

LÜTZEL NEWS

Neues Konzept für die Grillwiese

Baustellen in Lützel

Uferpark – Gelände Schartwiese

meine, deine, unsere
ZUKUNFT STADTGRÜN
KOBLENZ-LÜTZEL

Gefördert von:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

KOBLENZ
VERBINDET.

IN DIESER AUSGABE



04

Grusswort	03
Bürgerpicknick und Stadtteilspaziergang	04
Historisches – Volkspark eine wechselvolle Geschichte	05
Neuer Start für die Grillwiese	06
Konzept Stadtgrün Koblenz-Lützel	
Grünflächen im Focus	08
Klima im Blick	08
Bürgerschaft im Boot	08
Beteiligungen als Grundlage	08
Verfügungsfonds	08
Projekttablauf – von der Idee zum Spatenstich	09
Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept	09



06

Maßnahmenplan	10
Schartwiesenweg verändert sein Gesicht	12
Baustellen in Lützel	
Stauraumkanal Andernacher Straße	14
Modernes Wohnen	15
Rosenquartier	15
Feste Franz	16
Fußweg über Grillwiese	16



12

Neues aus Lützel	
Kunst und Musik in Lützeler Treppenhäusern	17
Fußweg am Netto	17
Verein Lützel vielfältig	18
Netzwerk Lützel	18
AWO interkultureller Garten	19
Bürgerzentrum-Ein Abschied auf Zeit	19
Impressionen 2021	20

Titelfoto: Luftbildfotografie-Vogel

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Koblenz, Willi-Hörter-Platz 1

Verantwortlich für den Inhalt: Stadt Koblenz

Redaktion: Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries in Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

Gestaltung, Layout: Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries

Fotos: Stadt Koblenz, Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries, benannte Quellen, S. 5 großes Foto: LHA KO/Wolfgang Lemp, Parkanlage: Stadtarchiv Koblenz (StAK) FA 1-060, Volkspark Bubenheimer Flesche Nordteil, um 1938. Ansichtskarte Tanzrestaurant: Volkspark 1960er-Jahre (evtl StAK)

Druck: Feldmannprint, Schüllerplatz 1, 56070 Koblenz

Artikel, Anregungen, Kritik oder Leserbriefe an: Quartiersmanagement Stadtgrün Koblenz-Lützel, Mayer-Alberti-Str. 11, 56070 Koblenz,

E-Mail: gruenes-luetzel@stadtberatung.info

Auflage: 3.000

Die Lützel News wird im Fördergebiet Stadtgrün-Lützel sowie angrenzenden Bereichen kostenlos an die Haushalte verteilt. Sie liegt zudem an verschiedenen Stellen zur kostenlosen Mitnahme aus und ist online verfügbar unter www.stadtgruen-luetzel.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel und Leserbriefe müssen nicht mit der Meinung von Redaktion und/oder Herausgeber übereinstimmen. Nachdruck, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

GRUSSWORT

Hallo

أهلا

Bonjour

Hola

Dobry dzień

سلام

Merhaba

Buna ziua

Hello

Привет

Здравейте

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit Sommer 2020 bin ich als Quartiersmanagerin ihre Ansprechpartnerin für das Projekt „Stadtgrün Koblenz-Lützel“. Unter der Federführung des Baudezernats soll der Stadtteil in den nächsten zehn Jahren grüner und lebenswerter werden.

Von Beginn an haben die Corona-Maßnahmen meine Arbeit beeinträchtigt. Die üblichen Kontaktwege über Netzwerk- und Vereinstreffen waren blockiert. Dennoch ist es auf verschiedensten Wegen gelungen, analog wie digital Bürgermeinungen einzuholen. Damit konnte ein erster Rahmenplan, das sogenannte integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) erstellt werden. Die Maßnahmen dazu finden Sie in der Mitte dieser Ausgabe.

Auch weiterhin ist Ihre Meinung gefragt. Außer bei den Veranstaltungen zu den einzelnen Maßnahmen können Sie sich jederzeit auf der Website informieren und auch gerne per E-Mail, Telefon oder persönlich mit mir in Kontakt treten.

Über Jahre unterstützte das Quartiersmanagement der „Sozialen Stadt“ mit Ulrike Bourry den sozialen Zusammenhalt in Lützel. 2019 ist diese Förderung ausgelaufen. Viele der Gruppen und Aktivitäten, die in dieser Zeit entstanden sind, haben ihre Heimat nun im Bürgerzentrum gefunden. Die Zeitung, die Sie in der Hand halten, knüpft an die „Lützel News“ des ehemaligen Quartiersmanagements an. Doch neben der Gestaltung haben sich auch die Inhalte verändert.

Beim Förderprogramm „Stadtgrün Koblenz-Lützel“ steht für das Quartiersmanagement die Begleitung der baulichen Veränderungen und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im Vordergrund. Diese Veränderungen

sollen aber auch dazu dienen, neue Treffpunkte zu entwickeln und damit mehr soziales Miteinander zu ermöglichen. Daher werde ich mit dem Bürgerzentrum und allen aktiven Gruppen, Vereinen und Institutionen in Lützel eng zusammenarbeiten.

Wichtig ist mir der Kontakt zu Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern in Lützel. Gerne informiere ich Sie über aktuelle Entwicklungen, wenn Sie mir Ihre E-Mail-Adresse für den Verteiler schicken. Im Arbeitskreis „Stadtgrün“ bietet sich zudem die Möglichkeit, sich dauerhaft oder auch nur themenbezogen einzubringen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr näheres Umfeld mitzugestalten. Ich freue mich auf Sie.



Quartiersmanagerin
Michaela Wolff

*Herzlichste
He
Michaela Wolff*

Michaela Wolff

INFO

Michaela Wolff
Quartiersmanagement
Im Erdgeschoss der Kufa
Mayer Alberti Straße 11
im Auftrag der Stadt Koblenz
Stadtberatung Dr. Sven Fries

Telefon: 0176 55001763
E-Mail: gruenes-luetzel@stadtberatung.info



www.stadtgrün-lützel.de

BÜRGERPICKNICK UND STADTTEILSPAZIERGANG

Angebote stoßen auf unterschiedliche Resonanz

„Die Lützeler sollen sich trotz Corona mal wieder treffen können“ – das war die Idee, als sich Michalina Jonderko vom Bürgerzentrum, Christina Zirngibl aus der Kufa und Michaela Wolff von Stadtgrün Koblenz-Lützel im Frühsommer trafen. Dass kein normales Bürgerfest möglich sein würde, war zu diesem Zeitpunkt bereits absehbar, ob und was überhaupt erlaubt sein würde, war dagegen noch völlig unklar. So entstand die Idee eines Picknicks: Jeder bringt seine Verpflegung selbst mit, das bringt keine Probleme mit Hygienevorschriften und erfordert vergleichsweise wenig Aufwand, so dass die Veranstaltung auch notfalls kurzfristig wieder abgesagt werden kann. Zeitgleich wünschte sich auch Werner Seul vom Verein Lützelcoblenz Unterstützung für einen seiner beliebten Stadtteilspaziergänge und so reifte die Idee, die beiden Angebote miteinander zu verbinden.

Nach einigem Hin und Her stand der Plan: Stadtteilspaziergang von der Mosel über die Maria-Hilf-Kapelle und den neu gestalteten Festungspark bis zum Volkspark. Dort sollte es dann mit dem Bürgerpicknick weitergehen. Eine lockere Möglichkeit, sich coronakonform zu treffen, sollte es sein, lediglich für die Kinder gab es Spielstationen und ein Kindertheater.

Plakate und Flyer wurden verteilt, Presseartikel geschrieben und über die E-Mail-Verteiler der drei Veranstalter wurde fleißig geworben. Ein kostenloser Bustransfer sollte dafür sorgen, dass die Lage des Volksparks nicht zum Hindernis wird. „Viele ältere Menschen verknüpfen noch schöne Erinnerungen mit dem Volkspark als beliebtes Ausflugsziel und würden ihn gerne mal wieder besuchen“, war die Vermutung.

Der Spaziergang stieß auf reges Interesse und die rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer genossen die spannende Exkursion. Neben vielen amüsant verpackten Informationen gab es auch Aktuelles zum neuen Festungspark und zum künftigen Rosenquartier.

Das anschließende Picknick fand hingegen trotz gutem Wetter und schöner Kulisse keinen großen Anklang.

Woran lag es? Helfen Sie mit, das herauszufinden. Das hilft bei künftigen Planungen!

<https://www.surveio.com/survey/d/X7T2W4C7U4T2L9U8V>



Impressionen



In nette Geschichten verpackt erläuterte Werner Seul die Lützeler Geschichte



An der Feste Franz wurde zum neuen Festungspark und zum künftigen Rosenquartier informiert



Im Volkspark gab es Gelegenheit zum gemütlichen Picknick, ein spannendes Kindertheater ...



... Fotos vom historischen Volkspark und Informationen zum Projekt Stadtgrün Koblenz-Lützel



Bürgerpicknick im Volkspark Warum war ich nicht da?

Sonntag,
12. September
von 12-16 Uhr

- Wäre gerne gekommen, konnte aber nicht
- Hatte Angst wegen Corona
- Habe nichts davon gewusst
- Falscher Wochentag, lieber Samstag
- Falscher Ort
- Kein Programm
- Keine Verpflegung
- Kein Interesse
- Sonstiges: _____

Beantworten Sie die Fragen online, schicken Sie ein Foto mit den Antworten per Whatsapp oder Signal oder die Antworten per Post ans Quartiersmanagement Stadtgrün Koblenz-Lützel.

Oder rufen Sie einfach an:
Michaela Wolff, Tel. 0176 55001763

HISTORISCHES

Volkspark – eine wechselvolle Geschichte

Ein Bericht von Werner Weber

Es war einer dieser sonnigen Nachmittage im August des Jahres 2021. Wir hatten Decken auf der riesigen Wiese des Volksparks ausgebreitet. Und während meine Enkelinnen im Gras spielten, lag ich auf einer dieser Decken und verfolgte das Hin und Her der Äste in den Baumwipfeln. „So friedlich und ruhig ging es hier nicht immer zu“, ging es mir durch den Kopf. Ich stellte mir die französischen Kriegsgefangenen vor, die hier in den Jahren 1870/71 zu Tausenden in Baracken untergebracht waren. Viele von Ihnen starben hier an Typhus und an den Pocken.

Doch auch Jahre zuvor waren an diesem Ort schon viele Soldaten gewesen. Zu Zeiten Napoleons lag hier das „Fort Marceau“. Dann kamen die Preußen und bauten hier um 1820 eine Festung. Große Teile wurden davon aber Anfang des 20. Jahrhunderts dem Erdboden gleich gemacht.

Ich blickte um mich herum. Nichts zeugte mehr von dieser Geschichte. In den 1930er Jahren gab es hier noch Reste der Festung, um die herum eine aufwendige Parkanlage gestaltet wurde. In einem Festungsteil, einem Rundbau, wurde gar ein Ausflugslokal mit einer im Hof liegenden Außenterrasse eingerichtet, umgeben von einer Parkanlage mit Rosengarten, Palmenhaus, einem Sonderblumengarten, einem Rondell mit Muschelbrunnen, einem

Historische Geschichten gibt es auch in dem neu erschienen Buch von Hans-Werner Seul mit dem Titel „Der Johann – und andere Geschichten aus Koblenz“, illustriert von Nina Midi.



Erhältlich in allen Koblenzer Buchhandlungen für 11,90 €

Steingarten, einem Schulgarten und einem Kinderspielplatz mit Pergola. Der Parkeingang war mit einer weiten Freitreppe bestückt, an deren Seiten Steinlöwen wachten. Der „Lützeler Volkspark“ war ein attraktiver Ort zum Verweilen für die Koblenzer Bevölkerung. Auch nach dem Krieg wurde das Ausflugslokal 1952 wieder geöffnet und sogar als Beatschuppen über die Grenzen von Koblenz bekannt. Doch der Zeitgeist machte allem ein Ende. Die Parkflächen wurden zu einfacheren Formen umgebaut und Mitte der 1960er Jahre beschloss der Stadtrat in Koblenz, den Rundbau mit dem Ausflugslokal abzureißen.

Meine Enkelin forderte mich nun auf, mit ihr Ball zu spielen. Da kann ich nicht Nein sagen. Ich nahm mir vor, am Abend nochmal einen Blick in das Büchlein von Matthias Kellermann zu werfen: „75 Jahre Lützeler Volkspark“.

INFO

Verein für die Geschichte in Lützelcoblenz e. V.

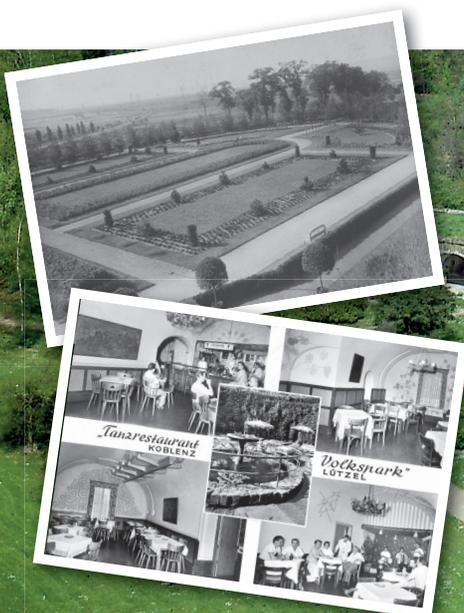
Gegründet: im Herbst 2020

Ziel: die Geschichte des Ortes mit den inneren und äußeren Einflüssen, die zur Entwicklung von „Lützelcoblenz“ beigetragen haben, zu erforschen und in der Öffentlichkeit zu dokumentieren.

Kontakt:

Vorsitzender Werner Weber, 56070 Koblenz, Brenderweg 136

<https://www.luetzel-coblenz.de/>



Eine aufwendige Parkanlage zierte einst den Petersberg. Der imposante Rundbau wurde in den 1960er Jahren abgerissen. Lange Zeit war das Lokal im Volkspark ein beliebtes Ausflugsziel für die Koblenzer

Neuer Start für die Grillwiese

Seit Eröffnung der Grillwiese in 2018 gab es viele Beschwerden über eine Vermüllung. In diesem Sommer erprobte der Eigenbetrieb Grünflächen und Bestattungen in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement ein neues Konzept.

Ein Tag auf der Grillwiese

Erlebnisbericht von Michaela Wolff

Heute will ich meinen Samstag auf der Grillwiese verbringen, bei herrlichem Sonnenschein diesen Ort selbst erleben! Bevor ich anfang, in Lützel zu arbeiten, bin ich schon mal mit dem Rad hier vorbeigefahren. Ich habe große und kleine Gruppen beim Grillen gesehen, die meisten offensichtlich mit Migrationshintergrund und ich wäre nicht auf die Idee gekommen, mich mitten reinzusetzen. Jetzt ist das anders! Ich betreue das Projekt „Stadtgrün Koblenz-Lützel“ und ich finde es wichtig, dass auch Menschen ohne eigenen Garten oder Balkon eine Möglichkeit zum Grillen haben.

Also sitze ich mittendrin und bereits damit verändert sich die Perspektive. Interessiert beäuge ich die verschiedenen Gruppen. Großfamilien, die sich eine richtige Tafel aufgebaut haben ebenso wie Kleinfamilien oder Freundeskreise. Einzelpersonen sind eher die Ausnahme. Mit der Arbeitsgruppe Grillwiese haben wir ein mehrsprachiges Infoblatt erstellt, um die Menschen auf der Grillwiese über die Neuerungen und Regeln zu informieren. Damit bepackt ziehe ich los, um die Menschen anzusprechen. Aber ich brauche das Blatt gar nicht. Ich werde überall verstanden und wenn es einmal hakt, ist ein Familienmitglied in der Nähe, das übersetzt. Überhaupt sind die Grenzen fließend. Helle und dunkle Hauttypen, die Sprache in Hochdeutsch, Dialekt, mit Akzent oder gebrochen. Wer ist deutsch, wer nicht? Schon immer oder in erster, zweiter oder gar dritter Generation? Vielleicht ist auch jemand erst kurz hier in Koblenz oder auf Besuch? Man weiß es nicht und es ist auch nicht wichtig.



Zum „Angrillen“ trafen sich Mitglieder der AG Grillwiese, des Beirats für Migration und Integration und Vertreterinnen der Stadt

Freundlich sind alle und immer wieder werde ich eingeladen, am Picknick teilzuhaben.

Immer wieder kommt die Freude über diesen Ort zum Ausdruck. Viele sind glücklich, dass es endlich Toiletten gibt, wenn auch zunächst nur „Dixis“. Eine davon wurde bereits mit Bitumen beschmiert. Nur ein böser Scherz, oder sollte hier der Eindruck erweckt werden, die Nutzer wären unsauber?

Auch die festen Grilltische kommen gut an und finden immer mehr Freunde. Die wenigen Hinweise, die ich gebe, weil der Grill zu niedrig ist oder zu dicht am Spielplatz steht, werden freundlich angenommen.

Bleibt das Thema Müll! Ich erlebe eine große Bereitschaft, den Müll ordentlich zu entsorgen, wenn es passende Behälter dafür gibt. In



Die provisorischen mobilen Toiletten wurden gerne genutzt, leider wurde eine schon nach kurzer Zeit mutwillig mit Bitumen beschmutzt



Viele Menschen freuen sich bei schönem Wetter über die Möglichkeit zum Grillen und Picknicken



ICH BIN DABEI: FÜR EINE SAUBERE GRILLWIESE



Eine Herausforderung bleibt die Parksituation

der Vergangenheit waren diese zu klein, der Müll wurde in Tüten neben die Tonnen gestellt und lag dann am nächsten Morgen, zumeist von Vögeln oder anderen Tieren zerfleddert, wieder auf der Wiese.

Jetzt gibt es einen neuen großen Container im Bereich Richtung Campingplatz und wenn der nicht mit Hausmüll, Farbeimern oder Sperrmüll aus der Umgebung blockiert wird, kann das Sauberhalten der Wiese gelingen. Nur in der Nähe des Spielplatzes stehen wieder Müllsäcke neben der überfüllten kleinen Tonne, als ich am späten Abend noch einmal an der Wiese vorbeifahre. Ich bringe sie in den Container, unterstützt von zwei netten syrischen jungen Männern, die mir spontan in der Dunkelheit ihre Hilfe anbieten.

Mein Fazit: Die Grillwiese ist viel besser als ihr Ruf. Wenn die Möglichkeiten da sind, helfen die meisten Menschen mit, die Wiese sauber zu halten. Ausnahmen gibt es immer und überall ... Die Stadtverwaltung arbeitet weiter daran, die Infrastruktur zu verbessern; das Thema „Parken“ ist dabei die größte Herausforderung. Eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern begleitet den Prozess mit Gesprächen vor Ort. Wir sind auf dem richtigen Weg. Machen Sie mit!



Die Wiese bietet viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung

Info

Das neue Konzept für die Grillwiese:

- Größere Müllbehälter
- Mobile Toiletten
- Feste Grilltische mit Ascheboxen
- Verständliches Regelschild
- Persönliche Ansprache und mehrsprachige Infoblätter

Die Regeln zur Nutzung der Grillwiese:

Hier mehrsprachig:



Winterpause auf der Grillwiese

Die Wiese darf sich über Winter erholen. Mit Einzug der nasskalten Jahreszeit werden alle mobilen Elemente abgebaut. Anfang April, wenn es die Witterung zulässt, startet die Grillwiese in die nächste Saison.

KONZEPT STADTGRÜN KOBLENZ-LÜTZEL

Grünflächen im Fokus

Lützel soll grüner und lebenswerter werden. Mit diesem Ziel hat sich die Stadtverwaltung Koblenz 2017 um die Aufnahme in ein Programm der Städtebauförderung beworben. Betrachtet man den Stadtteil aus der Luft, so finden sich viele grüne Flächen, besonders die großen Gebiete an Rhein und Mosel sowie auf dem Petersberg (Feste Kaiser Franz, Volkspark und Friedhof). Doch viele dieser Gebiete sind für die Öffentlichkeit nicht zugänglich, laden nicht zum Verweilen ein oder sind schlecht zu erreichen.

Das soll sich durch das Projekt „Stadtgrün Koblenz-Lützel“ ändern. Bestehende Grünflächen sollen attraktiver gestaltet werden, so dass sich Jung und Alt begegnen und sowohl sportliche Menschen als auch Erholungssuchende ihren Platz finden können. Verschlossene oder privat genutzte Bereiche sollen sich teilweise öffnen. Bessere und sicherere Verbindungen, insbesondere für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrende, sollen für einen leichteren Zugang sorgen.

Klima im Blick

Ein wichtiger Aspekt von „Stadtgrün Koblenz-Lützel“ ist auch das Klima. Zusätzliches Grün verbessert das Stadtklima und unterstützt dabei, die Überhitzung in den Städten zu reduzieren. Dabei helfen neben zusätzlichen Pflanzungen im öffentlichen Raum auch private Initiativen wie Dach- und Fassadenbegrünungen sowie eine naturnahe Gartengestaltung.

Beteiligungen als Grundlage



Bereits vor der Erstellung des integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK), das als Grundlage für alle weiteren Planungen dient, gab es verschiedenste Formate, bei denen die Menschen in Lützel ihre Ideen einbringen und ihre Meinung zum Ausdruck bringen konnten.

Die Dokumentationen finden Sie auf unserer Homepage.

Verfügungsfonds

Derzeit wird eine Richtlinie für einen Verfügungsfonds erarbeitet.

Projekte aus der Bürgerschaft können dann auf Antrag finanziell unterstützt werden. Nähere Informationen erhalten Sie beim Quartiersmanagement.

Bürgerschaft im Boot



Die größeren Treffen des Arbeitskreises „Stadtgrün“ fanden bisher digital statt, Untergruppen trafen sich analog

Die Veränderungen in Lützel sollen mit den Menschen vor Ort gestaltet werden. Damit die Ideen und Planungen der Stadtverwaltung bei den Bürgerinnen und Bürgern verständlich ankommen und deren Vorstellungen und Wünsche bei der Stadtverwaltung und den Planungsbüros gehört werden, dafür gibt es das Quartiersmanagement. Michaela Wolff hat ihr Büro im Gebäude der Kulturfabrik und freut sich über interessierte Besucher. Sie arbeitet eng zusammen mit dem Bürgerzentrum und allen anderen Gruppen und Institutionen in Lützel.

Neu ist auch der Arbeitskreis „Stadtgrün“, Plattform und Gestaltungsraum für interessierte Bürgerinnen und Bürger. Der Arbeitskreis ist offen und teilt sich bei Bedarf in thematische Untergruppen. Machen Sie mit! Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Projektlauf: Von der Idee zur Umsetzung

„Warum dauert das immer alles so lange?“, fragen sich viele Menschen, wenn sie von den Planungen hören und sich

dann erst einmal nichts verändert. Folgende Schritte sind bei Maßnahmen innerhalb von Förderprogrammen einzuhalten:



1. Welche Maßnahmen zuerst umgesetzt werden, entwickelt sich aus dem beschlossenen integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept, dem ISEK. Die Umsetzungsreihenfolge ist außerdem von äußeren Rahmenbedingungen abhängig.
2. Die Umsetzung der Maßnahmen wird mit den Fachämtern der Stadtverwaltung abgestimmt.
3. Es folgt die Entwurfsplanung für die vorgesehene Maßnahme entsprechend den Zielen des ISEK (evtl. Planungsauftrag an Fachplanungsbüro, Gutachten etc.).
4. In diesem Planungsstadium wird in der Regel die Bürgerschaft informiert und beteiligt.
5. Die Entwurfsplanung wird hinsichtlich der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses geprüft und gegebenenfalls angepasst.
6. Der Stadtrat beschließt die Planung.
7. Die geplante Maßnahme wird zur förderrechtlichen Anerkennung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) vorgelegt. Die konkrete Förderhöhe wird festgelegt.
8. Die Planung wird für die Umsetzung ausgearbeitet und konkretisiert (evtl. Planungsauftrag an Fachplanungsbüro).
9. Die Bürgerschaft wird über die Umsetzung der Maßnahme informiert.
10. Die Umsetzung vor Ort kann beginnen.

INFO

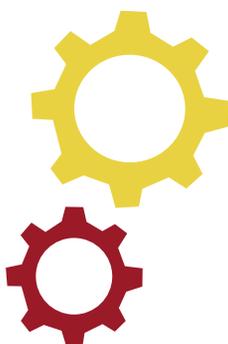
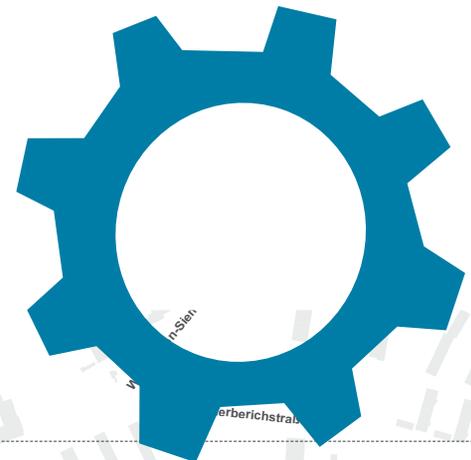
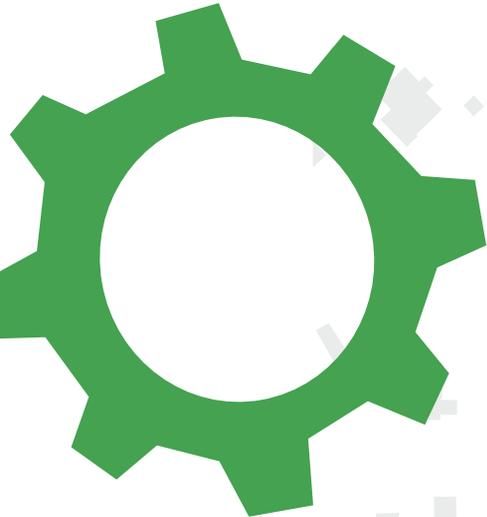
Der Maßnahmenplan

Auf den nächsten zwei Seiten finden Sie den Übersichtsplan mit allen Maßnahmen aus dem Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK). Den Plan finden Sie in einer interaktiven Version auf unserer Homepage. Dort sind auch das komplette ISEK sowie eine Kurzfassung hinterlegt.

Eine Druckversion der Kurzfassung erhalten Sie beim Quartiersmanagement



MASSNAHMENPLAN



- 1.3. Biodiversität und Naturschutz
- 1.4. Entsiegelung und Begrünung grauer Infrastruktur
- 2.4.2. Entwicklung eines Wegeleitsystems
- 3.1. Schaffung neuer Begegnungs- und Kommunikationsangebote
- 3.7. Quartiersmanagement
- 3.8. Verfügungsfonds

- 2.2.5. Neuer Fußweg zum Volkspark
- 2.3.6. Am Franzosenfriedhof
- 2.4.1. Schaffung von Blickbeziehungen über die Bahnlinie
- 3.3. Zukunftswerkstatt Lützel
Qualifizierung des ehem. STOV-Geländes
- 1.2.3. Qualifizierung des ehemaligen STOV-Geländes
- 2.4.3. Brückenschlag über die Gleise
- 2.1.2. Aufwertung und barrierefreie Querung und Gestaltung der Bahnsteige
- 2.1.1. Bahnhofplatz Lützel
- 1.1.3. Theodor-Heuss-Ufer
- 2.4.4. Verbindung von Rhein- und Moselradweg



Schartwiesenweg verändert sein Gesicht

Uferpark als Sport- und Erholungsraum für alle

Das Gelände am Schartwiesenweg ist eines der ersten und gleichzeitig eines der herausforderndsten Projekte innerhalb von Stadtgrün Koblenz-Lützel. Nun sollen Teile davon für die Öffentlichkeit genutzt werden.

In den letzten vierzig Jahren hat sich dort eine eigene Welt entwickelt. Die Parzellen sind eigentlich als Grabeland (keine Aufbauten, keine Zäune, keine Bäume) verpachtet. Entstanden ist ein Freizeitgartengelände mit Parzellen unterschiedlichster Ausrichtung. Vom gepflegten Ziergarten über verwunschene Plätze bis hin zur vermüllten Wildnis ist alles zu finden. Die Wege durch das Gelände sind vielfach schmal und unwegsam und bilden Angsträume. Eine Verkehrssicherung durch Baumschnitt ist oft nicht möglich.

Bereits seit Jahrzehnten existiert hier der rechtsverbindliche Bebauungsplan Nr. 75 „Bezirkssport- und Kleingartenanlage Lützel“ (Schartwiesenweg). Dieser sieht im südlichen Teil eine sportliche Nutzung vor, im nördlichen Teil Kleingärten.



Der Bebauungsplan Nr. 75 unterteilt das Gelände in einen Sportbereich (links) und eine Kleingartenanlage (rechts)

In Anlehnung an diesen Bebauungsplan möchte die Stadt Koblenz einen Teil des Geländes für die Bevölkerung öffnen. Ziel ist es, im südlichen Bereich – etwa bis zur Höhe der Tennisplätze – einen multifunktional nutzbaren Uferpark zu entwickeln, der öffentliche Spiel-, Sport- und Erholungsangebote schafft und das nachbarschaftliche Miteinander in Gemeinschaftsgärten ermöglicht. Im September wurde ein Planungsbüro mit der Erstellung eines Entwurfs für diesen „Uferpark“ beauftragt. Dieses Büro fasst nun alle bekannten Informationen, also die Vorgaben des Bebauungsplans, Ergebnisse der Bürgerbeteiligung sowie die Ergebnisse verschiedener Gutachten zusammen und erstellt ein Konzept.

Auf dieser Grundlage wird es Treffen mit allen betroffenen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern geben, vermutlich im Frühjahr oder Sommer 2022.

Infos zum 1. Bauabschnitt

Im Oktober informierte die Stadtverwaltung ihre Pächter über den zeitlichen Ablauf zum ersten Bauabschnitt.

Angestrebt wird der konkrete Einstieg in die Planung dann zum Frühjahr oder Sommer 2022. Die Ausschreibung der Baumaßnahmen ist zum Herbst oder Winter 2022/2023 vorgesehen und dann soll es auch erste vorbereitende Rückbaumaßnahmen geben. Ab 2023 ist der Baubeginn im ersten Bauabschnitt geplant.



Der geplante 1. Bauabschnitt



Die BI „Stadtgrün-Lützel, ja – nur mit uns“ ließ sich auf den aktuellen Stand der Planungen bringen



Eine Verbindung von der Neuendorfer Straße zum Schartwiesenweg wurde geschaffen

Quelle: Luftbildfotografie-Vogel



Berge von Müll mussten bei der Freilegung der Schneise entsorgt werden



Ein provisorischer Weg wurde angelegt



Per Spritztechnik wurde die Wiese eingesät

Gärten bekommen mehr Struktur

Der nördliche Bereich wird als Gartengelände erhalten, soll jedoch in Anlehnung an das Bundeskleingartengesetz eine bessere Infrastruktur erhalten. Angedacht ist eine Aufteilung von sehr großen Parzellen, auch um Ersatz für wegfallende Gärten aus dem südlichen Bereich zu schaffen.

Breitere Verbindungswege sollen das Wohngebiet besser an das Flussufer anbinden. Als Beispiel dafür wurde im

Frühjahr eine erste Schneise durch das Gebiet geschlagen. Auf den verwahrlosten Grundstücken mussten Berge von Müll entsorgt werden. Verschärft wurde die Situation durch ein zweites Hochwasser.

Inzwischen wurde ein provisorischer Weg angelegt und das Gelände mittels Spritztechnik mit einem Landschaftsrasen und einer Wildblumenwiese eingesät.

Wenn die endgültige Planung abgeschlossen ist, bietet dieser Bereich auch wieder Platz für einige Gärten.



Baustellen in Lützel

Schon seit geraumer Zeit scheint Lützel eine einzige Baustelle zu sein. Überall Bauzäune, rot-weiße Absperrungen und oftmals Staus. Besonders eine Fahrt durch die Andernacher Straße erinnert an einen Hürdenlauf. Was verbirgt sich hinter den einzelnen Baustellen?

ABWASSER

Stauraumkanal Andernacher Straße

Wo: Andernacher Straße
Was entsteht: Stauraumkanal
Beginn der Bauarbeiten: März 2020
Fertigstellung: April 2022

Beschreibung: Dieser Kanal ersetzt den alten und schadhafte Mischwasserkanal in der Andernacher Straße und vereint zukünftig zwei wichtige Funktionen für die Entwässerung Lützels in sich. Er nimmt Regenwasser und klärpflichtiges Mischwasser auf. Durch den großen Durchmesser von zwei Metern kann er auch bei Starkregen mehr Regen aufnehmen.

Wenn die Fördergelder bereit stehen, soll direkt im Anschluss mit dem Ausbau des Kreisels im Kreuzungsbereich Andernacher Straße - Wallersheimer Weg begonnen werden.

Quelle: Stadt Koblenz



WOHNEN

Modernes Wohnen

- Wo:** Otto-Falckenberg-Str. 8-12
Was entsteht: 27 Wohnungen, offene Küche, Bad, Balkon, teilweise Gäste-WC
Wohnungsgrößen: 2 und 3 ZKB-Wohnungen von 61 bis 90 m²
Fertigstellung: voraussichtlich März 2022
Mietpreise: je nach Lage zwischen 8,50 Euro/m² und 12,00 Euro/m² zuzüglich der Nebenkosten
Parken: 13 Garagen und 25 Stellplätze
Soziales: Gemeinschaftsraum mit Küche und Toilettenanlage, Gründung eines Mietervereins nur für diese Wohnanlage
Besonderheiten: Gehobene Ausstattung, Fußbodenheizung, Wärmepumpen und Geothermieanlage freifinanziert gebaut, kein Wohnberechtigungsschein erforderlich



Quelle: Modernes Wohnen Koblenz eG

www.koblenz-baut.de

Aktuelle Infos
zu den Baustellen
der Stadt Koblenz

WOHNEN

Rosenquartier

- Wo:** Andernacher Straße
Was entsteht: 13 Mehrfamilienhäuser mit 280 Wohnungen, Moderne Ausstattung mit Gartenanteil, Balkon, Terrasse oder Dachterrasse
 Teils Barrierefreiheit, Rollstuhlgerecht, 60 sozial geförderte Wohnungen 4 Gewerbeeinheiten
Wohnungsgrößen: 2 bis 4 ZKB-Wohnungen zwischen 50 bis 125 m²
Parken: 2 Tiefgaragen (275 Stellplätze) und 50 Außenstellplätze
Baubeginn: ca. Sommer 2022
Erste Bezüge: ca. Sommer 2024
Gesamtfertigung: ca. Sommer 2026



Quelle: BPD Immobilienentwicklung GmbH

KULTUR

Feste Franz

- Wo:** Festungspark Kaiser Franz;
Stadtbalkon Lützel
- Was entsteht:** Bau des Festungsparks mit fantastischem Blick über die Stadt und zur Festung Ehrenbreitstein
- Baubeginn:** Juli 2019
- Fertigstellung:** Herbst 2021
- Budget:** 2,65 Mio. Euro (Förderprojekt „Nationale Projekte des Städtebaus 2015“, Übernahme 90 % der Kosten)
- Besonderheiten:** Unterirdisches Gangsystem war zum Teil eingebrochen, es fand eine Rekonstruktion des Kriegspulvermagazins und des Kommunikationsweges statt. Entstehung einer Parkanlage mit Wiesen und Bäumen. Neue Wege entstanden ebenso wie Treppen vom Festungspark herunter zur Poterne und zur Brüstungsmauer mit dem neuen Stadtbalkon.

- Geschichtliche Bedeutung:** Ziel ist es, das preußische Festungsbauwerk mit großer geschichtlicher und kultureller Bedeutung zu erhalten. Die Feste Kaiser Franz wurde von 1817 bis 1822 erbaut und diente einst der Sicherung der Stadt Koblenz.



Mit Stahlbeton wurden im September Teile des zerstörten Kriegspulvermagazins rekonstruiert. Ein neuer Notausstieg ermöglicht später eine Öffnung für Besucher.



FREIRAUM

Fußweg über die Grillwiese

- Beginn der Bauarbeiten:** Oktober 2021
- Fertigstellung:** November 2021

Beschreibung:

Bislang endete der Fußweg entlang des Neuendorfer Biotops am Schartwiesenweg. In den letzten Wochen entstand eine Verlängerung bis zum Leinpfad. Nun ist es möglich, auch mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen von der Neuendorfer Straße bis zum Leinpfad zu gelangen. Aufgrund der Fließgeschwindigkeit bei Hochwasser in diesem Bereich, wurde der Weg mit einer Teerdecke versehen.



Auszubildende des Eigenbetrieb Grünflächen und Bestattungen bauten die neuen Verbindungsweg über die Grillwiese

NEUES AUS LÜTZEL

Kunst und Musik in Lützeler Treppenhäusern

wir möchten Sie für die Teilnahme an einem Kulturprojekt in Lützel begeistern:

Für SAMSTAG, den 02. Juli 2022 planen wir eine Neuauflage der Veranstaltung aus 2019 „Kunst und Musik in Lützeler Treppenhäusern“.

Damals konnten wir schon einmal hinter Lützeler Türen blicken und Treppenhäuser, Gärten und Innenhöfe mit Kunst, Musik und Lesungen beleben. Die teilnehmenden Häuser und ihre Bewohner bestimmten das Programm mit. Leider folgte dann eine Corona-Zwangspause von zwei Jahren.

Nun möchten wir unser Projekt wieder aufleben lassen und der Öffentlichkeit mit Ihrer Hilfe ein weiteres Mal unseren schönen Stadtteil zeigen.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Hinweise, wo eventuell eine Möglichkeit besteht, im nächsten Jahr eine Ausstellung, eine Lesung oder ein Konzert stattfinden zu lassen. Oder Sie wollen selbst mitanpacken oder wohnen in einem Haus, das geeignet wäre und wollen Ihr Treppenhäuser zur Verfügung stellen? Sprechen Sie uns an oder melden Sie sich beim Projektorganisationsteam (Kulturfabrik Koblenz, Christina Zirngibl, Tel. 0261-85280).

Je nach Entwicklung der allgemeinen pandemischen Lage werden wir dann im Januar 2022 zu einem ersten Treffen einladen.

Herzliche Grüße

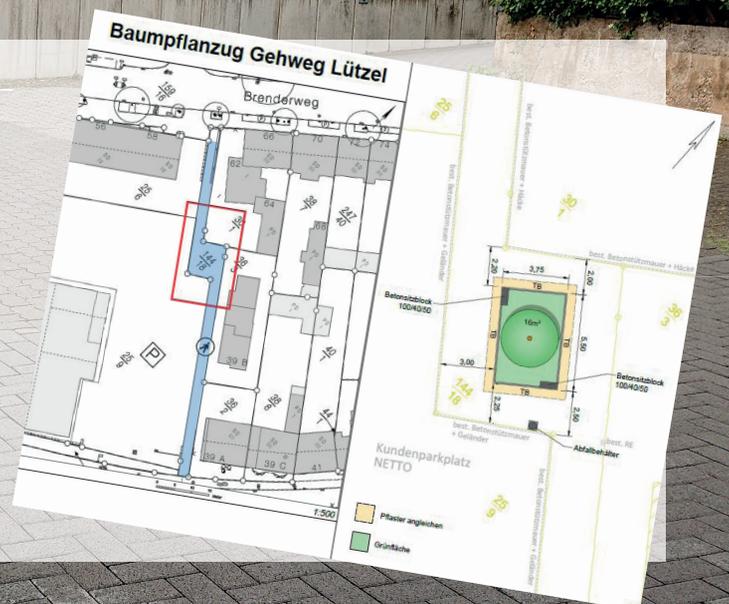
Ihre AG Kunst und Musik in Lützeler Treppenhäusern

PROJEKTE

Fußweg am Netto

Wussten Sie, dass es neben dem Netto-Parkplatz einen Fußweg gibt?

Diese Wegeverbindung ist mittlerweile kaum noch als solche zu erkennen und wird auch häufig als Parkplatz genutzt. Um hier mehr Sicherheit für die Fußgängerinnen und Fußgänger zu erreichen, plant die Stadtverwaltung eine neue Gestaltung dieses Bereichs. Ein Baumbestand sowie Sitzgelegenheiten sollen die wahre Funktion verdeutlichen. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Winter beginnen.



Verein Lützel vielfältig

Der stellvertretende Vorsitzende Dennis Feldmann zur aktuellen Situation von Lützel vielfältig

„Die Arbeit des Vereins wurde kurz nach dem Start durch verschiedene Faktoren ausgebremst: Es gab in der Anfangszeit viele Veränderungen im Vorstand, dazu kamen juristische Herausforderungen bei der Beantragung des e. V. und schließlich kam Corona und machte uns allen das Leben nicht einfach. Mittlerweile hat sich noch mehr getan: Einige der Vorstandsmitglieder haben oder werden Lützel verlassen oder widmen sich anderen Lebensschwerpunkten.

Nichtsdestotrotz möchten wir als Verein weiterhin Bürgerinnen und Bürger zusammenbringen und soziales Miteinander im Stadtteil fördern.

In der jüngsten Vorstandssitzung, die nach langer Zeit wieder stattfinden konnte, kamen wir zum Ergebnis, als Verein in diesem Jahr die Arbeit noch ruhen zu lassen, bis sich Gesamtsituation entspannt hat.

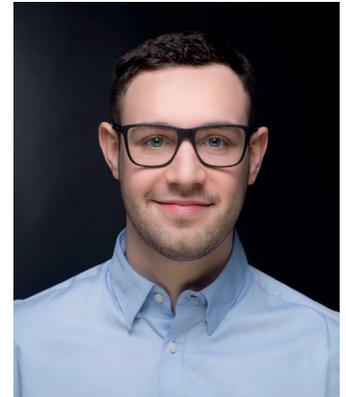


Foto: Dennis Feldmann

Ein gemeinsamer „Neustart“ der Aktivitäten ist für Anfang 2022 im Rahmen einer Mitgliederversammlung geplant. Dabei werden wir nicht drum herumkommen, den Verein neu zu gründen, um auch die Eintragung im Amtsgericht zu erhalten und damit die Voraussetzung für die Gemeinnützigkeit erfüllen zu können.

Ich hoffe, dass die Mitglieder dem Verein weiterhin treu bleiben und uns bei den Aktivitäten unterstützen. Für Fragen stehe ich jederzeit zur Verfügung.“

INFO

Kontakt

Tel.: 0176 91666826
E-Mail: mail@feldmannedennis.de



Netzwerk Lützel

Auswertung der Umfrage zur Netzwerkarbeit

Die Netzwerkarbeit in Koblenz-Lützel ist durch die Coronapandemie leider zum Erliegen gekommen. Um wieder mit Netzwerkpartnern und Interessierten in Verbindung zu treten, haben die derzeitigen Koordinatoren des Netzwerks, das Bürgerzentrum, die Kulturfabrik und das Quartiersmanagement Stadtgrün, eine Umfrage zur Netzwerkarbeit in Umlauf gebracht.

66 Bürgerinnen und Bürger haben die Fragen beantwortet und ihre Themen und Anregungen benannt. Dabei zeigt sich, dass sowohl der Bekanntheitsgrad als auch das Interesse an diesem Netzwerk groß sind.

Wichtig war den Befragten, welche Formen der Kommunikation während der Pandemie gewünscht sind. Die meisten, 77,2 Prozent, wünschen sich den Kontakt per E-Mail, 45,6 Prozent würden aber auch an Videokonferenzen teilnehmen. Die Hälfte befürwortet die Idee eines Newsletters. 85 Prozent halten eine Stadtteilzeitung für wichtig.

Insgesamt zeigt sich: Der Wunsch, sich auszutauschen und in Verbindung zu bleiben, ist groß. Neben vielen Einzelthemen spielt auch das Bürgerfest eine zentrale Rolle. Hier können sich 76,8 Prozent ein Bürgerpicknick als Alternative zum Bürgerfest in diesem Jahr vorstellen, wenn es die Corona-Verordnungen zulassen.

Die komplette Auswertung der Umfrage finden Sie unter dem Reiter Quartiersmanagement oder über den QR Code.



INFO

Aufgrund der Rückmeldungen wird derzeit ein Newsletter-Verteiler aufgebaut. Sie möchten den Newsletter erhalten? Dann schicken Sie eine Mail an newsletter@bz-l.de mit dem Betreff „Aufnahme in Lützel Newsletter“.

AWO Interkultureller Garten „ZusammenWachsen“

Neues gibt's vom AWO-Garten zu vermelden!

Das preisgekrönte Projekt des AWO Kreisverbandes Koblenz-Stadt e.V., das aus der Flüchtlingshilfe geboren wurde und sich seit 2017 in der Kleingartenanlage am Schartwiesenweg befindet, ist ausgelaufen.

Damit wollten sich die Engagierten jedoch nicht abfinden. Um den Fortbestand zu sichern, haben sie nun einen neuen Verein gegründet.

Hier hat man sich auf die Fahnen geschrieben, die Begegnung von Menschen, jung und alt und aus allen Kulturen in der Natur zu ermöglichen, sich auszutauschen, gemeinsam nachhaltig zu gärtnern, zu grillen, zu feiern und Kreativ-, Bastel- und Musikworkshops durchzuführen. Hierbei wird Wert auf Re- und Upcycling gelegt, um Ressourcen zu schonen, die Kreativität anzuregen und die Kosten gering zu halten. Jede/r ist eingeladen, seine/ihre Ideen einzubringen. Jens Mildenberger



Wer Lust hat sich zu engagieren und mitmachen möchte, kann sich melden bei

Jens Mildenberger
AWO Kreisverband Koblenz-Stadt e.V.
jens.mildenberger@awo-koblenz.de
(0261) 88 98 68 33 (Koblenzer Unikate-Kaufhaus)

Ein kleiner Abschied auf Zeit



Liebe Lützeler und Lützelerinnen,

nach sechs Jahren Einsatz für und in Lützel nehme ich mir derzeit eine familienbedingte Auszeit, die etwas früher begonnen hat als geplant. Daher konnte ich mich von Vielen nicht verabschieden und auch das Bürgerzentrum war über Wochen quasi nicht erreichbar.

Viele Menschen haben den Weg des BüZ eine ganze Weile begleitet und so maßgeblich dazu beigetragen, dass das „BüZ“ sich zu einem lebendigen Ort des Miteinanders im Stadtteil entwickeln kann.

Trotz der Corona-Pandemie, die nach einem Betriebsjahr viel gemeinsam Erreichtes zum Erliegen brachte, bestehen viele Gruppen und Angebote nach wie vor, während der Pandemie haben sich auch einige Projekte und Angebote neu entwickelt. Das „Haus für Lützel“ wächst mit seinen Aufgaben und den Bedürfnissen und Ideen der Menschen, die es besuchen – so wie es sein soll!

Ich möchte mich von Herzen für die bisherige Zeit bedanken, für alles gemeinsam Geschaffte und Geschaffene, für alle die guten Begegnungen, Worte und Gespräche. Bis zu meiner Rückkehr (aktuell für den Sommer 2023 geplant) bin ich sehr gespannt welche großartigen neuen Impulse und Ideen meine Vertretung ins BüZ einbringt und freue mich bereits jetzt auf die Rückkehr nach Lützel.

Herzliche Grüße,
Michalina Jonderko

INFO

Aktuelle Bürozeiten des BüZ

Vermietungsanfragen (Privatpersonen) & Angelegenheiten der Raumnutzung (Institutionen, Gruppen und Vereine)
Hauswart Sven Jahnen, erreichbar unter vermietung@bz-l.de dienstags, 16:30 – 17:30 Uhr und freitags, 16:00 – 18:00 Uhr

Allgemeine Anfragen zu allen Themen (außer Raumnutzung)
Studentische Mitarbeiterin Celina Dahmen, erreichbar unter info@bz-l.de oder 0261/98880100 mittwochs, 16:00 – 18:00 Uhr sowie donnerstags, 10:00 – 12:00 Uhr

Impressionen 2021



Die Baustellen



Das Bürgerpicknick



Der Festungspark



Die Grillwiese